GRÜNE FRAKTION HERNE • BAHNHOFSTR. 15 A • 44623 HERNE

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Chancengerechtigkeit & Integration
IBRAHIM BALTACI
über Herrn Oberbürgermeister
Dr. FRANK DUDDA

Rathaus Herne

Fraktionsgeschäftsstelle

Bahnhofstr. 15 A
44623 Herne

Tel: +49 (2323) 951 000 3

fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, 26.11.2026

EINORDNUNG DER POLIZEILICHEN KRIMINALSTATISTIK (PKS)

Sehr geehrter Herr Baltaci,

im Namen der GRÜNEN FRAKTION bitte ich die Verwaltung, folgende Anfrage in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit & Integration am 10.12.2026 aufzunehmen und dort mündlich beantworten zu lassen.

SACHVERHALT:

Wir blicken mit großer Sorge auf die zunehmende politische Zweckentfremdung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS).

Gerade im Hinblick auf die anstehenden Wahlen und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Debatten ist zu beobachten, wie Daten der PKS im öffentlichen und politischen Raum verkürzt, aus dem Kontext gerissen und gezielt zur Stimmungsmache missbraucht werden. Dies geschieht insbesondere in Herne bereits jetzt durch entsprechende Reden und Aussagen in städtischen Gremien sowie Druckerzeugnissen. In diesen werden die Erkenntnisse der PKS so dargestellt, dass “nichtdeutsche” Bürger*innen als besonders gewalttätig eingestuft werden.

Im Zentrum dieser Instrumentalisierung steht häufig eine bewusste begriffliche Unschärfe: Für Laien ist der grundlegende rechtliche und methodische Unterschied zwischen „Tatverdächtigen“ und rechtskräftig verurteilten „Tätern“ oft nicht direkt greifbar. Als reine Ermittlungsstatistik bildet die PKS lediglich den Stand eines Tatverdachts zum Zeitpunkt des polizeilichen Ermittlungsabschlusses ab. Sie ist weder eine Verurteilungs- noch eine abschließende Kriminalitätsstatistik.

Die Diskussion über Kriminalitätszahlen erfordert jedoch ein Höchstmaß an Sachlichkeit und methodischer Transparenz. Die Reduzierung komplexer Statistiken auf pauschale Aussagen über

Staatsangehörigkeiten oder Migrationshintergründe verzerrt die tatsächliche Sicherheitslage vor Ort und schürt systematisch Vorurteile sowie Ängste in der Bevölkerung.

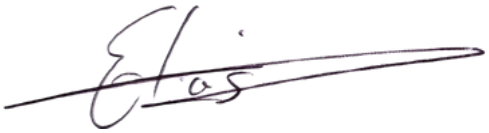
Um sowohl im Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration als auch in der Herner Stadtgesellschaft eine fundierte, differenzierte und sachliche Debatte zu gewährleisten, halten wir eine fachliche Einordnung der PKS-Zahlen durch die Polizei für zwingend erforderlich.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung, gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Polizei, um die Beantwortung folgender Fragen in der kommenden Sitzung des ACI:

FRAGEN:

1. Wie wird der Begriff des "Tatverdächtigen" in Abgrenzung zum rechtskräftig verurteilten "Täter" definiert?
2. Nach welchen Kriterien werden Personen in der PKS als "nicht-deutsche Tatverdächtige" erfasst - insbesondere im Hinblick auf Mehrfachstaatsbürgerschaft, Aufenthaltsstatus, Tourist oder Pendler?
3. Welche Aussagekraft hat die PKS als reine Ermittlungsstatistik über die tatsächlich gerichtlich festgestellte Kriminalität in Herne, und wie häufig führen erfasste Tatverdachtsfälle im weiteren Verlauf erfahrungsgemäß zu Verfahrenseinstellungen oder Freisprüchen?
4. Wie wird die Gefahr politisch motivierter Verkürzungen der PKS im öffentlichen Diskurs eingeschätzt, und welche konkreten Maßnahmen zur transparenten Aufklärung werden bereits umgesetzt – bzw. welche Schritte der Stadt Herne sind, auch in Zusammenarbeit mit der Polizei, denkbar –, um der Verbreitung von Desinformation und Vorurteilen entgegenzuwirken?

Für die GRÜNE FRAKTION



IMAD ELIAS
Mitglied im Ausschuss für Chancengerechtigkeit & Integration